

Prof. Dr. Claus Christoph

Materialsammlung / Entwurf vom 8.1.2013

**Kleine Vita der
Familie des Obersteigers
Carl Schoerner und Ottilie geb. Morbitzer**

Die Kinder und Enkel

Die Eheleute Carl Schoerner und Ottilie geb. Morbitzer hatten sechs Kinder, die erwachsen wurden, nämlich:

1. Den späteren Maschinenbau-Ingenieur Arthur Schoerner, der um 1867 geboren und katholisch getauft wurde. Arthur diente drei Jahre in der neuen Kaiserlichen Marine und kam dabei bis nach China. Danach studierte er Maschinenbau auf dem Technikum in Mittweida in Sachsen. Arthur heiratete Anna Graf ungefähr 1890 in München in Bayern. Anna wurde wohl nach 1867 laut Karl Muschalek in München-Thal geboren. Aber ihr Vater Graf soll ein Brunnenbauer in Breslau gewesen sein. Arthur arbeitete in verschiedenen Maschinenbau-Firmen. Er starb am 30. Dezember 1916 in Gotha in Thüringen.

Arthur und Anna hatten die folgenden Kinder:

- i. den späteren Juristen und Volkswirt bei der Stadt Beuthen Alfred Schoerner. Er wurde am 1. November 1893 geboren. Das Jahr seiner Geburt ist unsicher lt. Karl Muschalek. Alfred - genannt der Fahrbare -, weil er ein auch auf dem Trockenen fahrbares Faltboot konstruiert hatte, lebte in Beuthen. Er arbeitete bei der Stadt Beuthen.

Alfred heiratete in erster Ehe Hilde Irmeler. Hilde war ungefähr 1900 in Neustadt in Oberschlesien geboren. Sie starb 1942, vermutlich in Beuthen. 1943 heiratete Alfred ein zweites Mal, diesmal eine Frau aus Bautzen in Sachsen. Der Name der Frau ist mir nicht bekannt. Alfred starb 1946 im Umkreis von Bautzen in Sachsen. Als Alfreds Sterbeort nannte Karl Muschalek: "bei Bautzen".

Alfred hatte keine Kinder.

- ii. Maria Schoerner wurde ungefähr 1896 geboren. Sie starb etwa achtzehnjährig an der Schwindsucht (Lungentuberkulose) 1914 in Ziegenhals Kreis Neisse in Oberschlesien. Als Sterbejahr wird auch 1908 genannt.



Alfred Schoerner, der „Fahrbare“

2. *Margerathe* Alma Maria Fanny Schoerner wurde am 6. Januar 1870 in Brzozowitz Kreis Beuthen geboren. Sie erhielt am 23. Januar 1870 in Kamien Kreis Beuthen die katholische Taufe. Margarethe heiratete den Bergverwalter *Maximilian* Otto Robert Wolff, den Sohn des bereits verstorbenen Inspektors des Kreisgefängnisses Beuthen *Friedrich Wilhelm* Wolff und *Auguste* Johanna Maria Bernhardine Dorenberg am 7. Februar 1891 in Scharley Pfarramt Deutsch Piekar. Maximilian wurde am 22. Dezember 1865 in Beuthen geboren. Er erhielt am 4. Januar 1866 in Beuthen die evangelische Taufe. Er starb bei einer Grubengas-Explosion am 6. Juni 1920 in Ruda Kreis Beuthen. Er wurde in Beuthen bestattet. Margarethe Wolff geb. Schoerner starb am 22. Juni 1921 in Biskupitz Kreis Beuthen. Sie wurde in Biskupitz bestattet.

Einzelheiten etwa zum Leben des Paares und zu den Kindern stehen in der „Kleinen Vita des Bergverwalters Max Wolff und Margarethe geb. Schoerner“.



In Breslau um 1920 von links: Berndt Muschalek, Fanny Muschalek geb. Schoerner, Artur Muschalek, Karl Muschalek und Walter Schoerner

3. *Fanny* Elisabeth Ottilie Schoerner wurde am 14. Januar 1872 in Brzezowitz Kreis Beuthen geboren. Sie erhielt am 18. Januar 1872 in Kamin heute ein Ortsteil von Brzezowitz Kreis Beuthen, die katholische Taufe.

Fanny heiratete am 15. Mai 1897 in Roßberg Kreis Beuthen (Standesamt Roßberg Nr. 18/1897) den späteren Post-Oberinspektor Pius *Bernhard* Muschalek, den Sohn des Postbriefträgers *Peter* Paul Muschalek und seiner Ehefrau *Theresia* Maria Nutsch. Berndt war am 14. Mai 1872 in Oppeln in Oberschlesien geboren. Er erhielt dort in der Kreuzkirche am 20. Mai 1872 die katholische Taufe. Bei seiner Hochzeit war Berndt Postbeamter in Gleiwitz. Er war ein kluger und tatkräftiger Beamter, der Karriere machte. 1902 wurde er nach Beuthen versetzt. Ab 1907 nahmen Berndt und Fanny die verwitwete Mutter von Fanny – Ottilie Schörner geb. Morbitzer – in ihren Haushalt auf, wo Ottilie bis zu ihrem Tod 1922 blieb. Sie hat ihrem immer wissbegierigen Enkel Karl Muschalek viel über die alten Zeiten der Familien erzählt.



1927 von links: Ulla Schoerner, Artur Muschalek, Clara Schoerner geb. Ritter und Witwe von Kurt Schoerner, deren Sohn Egon Schoerner, Berndt Muschalek, Kläre Wilzeck, deren Mutter Martha Wilzeck, zugleich Schwester von Berndt Muschalek, Ehefrau von Berndt Muschalek Fanny geb. Schoerner und der spätere Arzt Arno Schoerner.

Um 1910 wurde Berndt Muschalek nach Zabrze versetzt, das später Hindenburg hieß, dann im 1. Weltkrieg - etwa 1915 - nach Oppeln in Oberschlesien und von dort 1920 in die Landeshauptstadt Breslau. Seine letzte Stellung war Post-Oberinspektor am Postamt II in Breslau. Dieses Postamt lag direkt neben dem Hauptbahnhof von Breslau und war so das wichtigste und zugleich größte Bahnpostamt Breslaus, Bahnpostamt 5.

Fanny starb am 15. September 1942 in Breslau-Ohlewiesen in Schlesien, als Berndt schon im Ruhestand lebte. Im Januar 1945 flüchtete Berndt vor den anrückenden russischen Truppen aus Breslau nach Erfurt in Thüringen zu seinen Kindern, dem Kaufmann in Erfurt Artur Muschalek und dessen Ehefrau Margarete geb. Hecker. Berndt Muschalek starb in Erfurt am 31. Dezember 1947 und wurde auch dort bestattet.

Berndt Muschalek und Fanny geb. Schoerner hatten sechs Kinder, von denen aber nur zwei erwachsen wurden:

- i. Elisabeth Muschalek wurde am 13. Dezember 1897 in Gleiwitz in Oberschlesien geboren. Sie starb aber schon am 18. Dezember 1897 in Gleiwitz an Blutvergiftung.
- ii. Elisabeth II. Muschalek wurde 1899 ebenfalls in Gleiwitz geboren und starb 1899 noch als Säugling in Gleiwitz.



Ministerialrat *Karl* Maria Muschalek 1971

iii. Der spätere Ministerialrat *Karl* Maria Muschalek, Amtsgerichtsdirektor a. D., wurde am 29. Mai 1903 in Beuthen in Oberschlesien geboren (Geburtseintrag am Standesamt Beuthen Nr. 696). Er erhielt am 9. Juni 1903 in Beuthen die katholische Taufe. Abitur in Breslau am 25.3.1922. Dann Jura-Studium in Breslau mit anschließendem Staatsexamen. Referendarzeit.

Karl heiratete *Hedwig* Maria Elisabeth Müller, die Tochter des Kämmererkassen-Direktors der Stadt Neustadt in Oberschlesien *Karl* Bernhard Josef Müller und *Hedwig* Bertha Maria geb. Tschöke am 21. August 1933 in Neustadt in Oberschlesien (Heiratseintrag Standesamt Neustadt O/S 1933, Nr. 92; auch katholische Stadtkirche Neustadt). *Hedwig* wurde am 29. Mai 1904 in Neustadt in Oberschlesien geboren (Geburtseintrag im Standesamt Neustadt O/S, Nr. 221/1904). *Hedel*, wie *Hedwig* genannt wurde, war in Neustadt katholisch getauft worden.

Das junge Paar Muschalek lebte anfangs in Tost, dann Tarnowitz in Oberschlesien. Karl war dort bald Amtsgerichtsdirektor. Wohnung bis 1945 in Tarnowitz, Lublinitzer Str. 17. Im 2. Weltkrieg wurde Karl als Richter mindestens für 1941 abgeordnet nach Andrichau im besetzten ober-schlesischen Polen. Anschließend Militärdienst, der im Mai 1945 in

russische Kriegsgefangenschaft mündete. Arbeitslager in Russland. Heimkehr als Skelett 1947. Karl arbeitete im Wirtschafts-Ministerium in Hannover. Ab den 1950er Jahren wohnte das Paar im eigenen Reihenhaus Am Fasanenbusch 23 in Hannover-Isernhagen Süd auf einem Erbbaugrundstück [eine „Reichsheimstätte“]. Sie hatten keine Kinder.

Hedel starb am 2. November 1979 in Isernhagen Süd, heute Hannover in Niedersachsen und wurde am 7. November 1979 in Isernhagen Süd bestattet. Karl Muschalek starb am 16. August 1983 in Isernhagen Süd (Sterbeeintrag Standesamt Hannover, Nr. 5369 und kath. Pfarramt Heilig Geist, Hannover-Bothfeld.) und wurde am 24. August 1983 in Isernhagen Süd bestattet.

iv. Der spätere Kaufmann in Erfurt Artur Muschalek wurde am 9. Dezember 1906 in Beuthen geboren und dort katholisch getauft. Artur heiratete Margarete Hecker am 15. Mai 1935 in Breslau. Margarete wurde am 7. Juni 1908 in Breslau geboren.



Artur Muschalek 1953



Grete Muschalek geb. Hecker 1953

Artur starb am 10. August 1979 in Erfurt in Thüringen. Er wurde in Erfurt bestattet. Gretes Herz war schon länger sehr schwach. Sie starb im Juni 1990 in Erfurt an Herzversagen und wurde dort bestattet. Das Paar hatte keine Kinder.

v. Lothar Muschalek wurde am 14. Juni 1911 in Zabrze (später Hindenburg genannt) in Oberschlesien geboren. Er starb am 28. Juli 1911 in Zabrze (Hindenburg) in Oberschlesien, genauer in Borsigwerk noch als Säugling.

vi. Ein Knabe Muschalek wurde am 27. Januar 1916 in Oppeln in Oberschlesien geboren. Er starb als Säugling noch 1916 in Oppeln.

4. Der spätere Grubenbetriebsführer, dann Berginspektor Paul Schoerner wurde am 23. Mai 1873 nahe der Mathilde-Steinkohlengrube bei Lipine geboren und in der katholischen Pfarrkirche in Schwientochlowitz Kreis Beuthen getauft. Nach der Schule ging Paul zum Bergbau. Paul heiratete *Clara* Maria Wachtarz, die Tochter des Musikdirektors und Kapellmeister in Rauden Adolf Wachtarz am 16. Oktober 1900 in Groß Rauden Kreis Ratibor in Oberschlesien. Clara wurde am 11. August 1879 in Groß Rauden geboren und katholisch getauft. Sie brachte die besondere künstlerische Ader in ihre Ehe und ihre Kinder ein.

1913: Clara Schoerner geb. Wachtarz mit ihren Kindern Walter und Irmgard



Lt. Karl Muschalek arbeitete Paul Schoerner zuletzt im Galmei auf der "Neue Helene-Grube" in Scharley, die 1841 beliehene (gegründete) größte Scharleyer Grube [TRIEST, S. 336]. Er starb am 21. Oktober 1934 in Beuthen in Oberschlesien.

Clara Schoerner geb. Wachtarz blieb 1945 in Schlesien und starb dort am 4. November 1950 in Beuthen.



Paul Schoerner 1920



Clara Schoerner geb. Wachtarz

Paul Schoerner und Clara geb. Wachtarz hatten die folgenden Kinder:



Kunstmaler Walter Schoerner um 1930

i. Der spätere Kunstmaler Walter Schoerner wurde am 2. Juli 1901 in Brzezowitz Kreis Beuthen 2 km östlich Scharley nahe der Cäciliegrube geboren und in Kamien Kreis Beuthen katholisch getauft. Walter hat seine Ausbildung zum Kunstmaler in Breslau erhalten, Er war zuletzt Meisterschüler von Kunstmaler Wasner. Nach dem Studium arbeitete Walter als Theatermaler in Beuthen. Walter heiratete 1936

Stephanie Galaschik in Beuthen. Stephanie, die alle „Eva“ nannten, wurde im Juni 1914 in Beuthen geboren. Im Esszimmer unserer Wohnung am Gleiwitzer Reichspräsidentenplatz hing ein herrliches und großes Bild eines sonnigen Kornfeldes von Walter Schoerner. 1938 stattete Walter die Aufenthaltsräume der Gleiwitzer Keith-Kaserne mit seinen Bildern aus, später 1940 das Offizierskasino in Metz ebenso. Walter fiel am 31.7.1944 in St. Loo / Normandie in Frankreich und wurde in Orglandes-Manches in der Normandie in Frankreich bestattet. Das Paar hatte keine Kinder.



Hochzeit von Irmgard Schoerner mit Fred Parker im August 1927 bei Paul Schoerner. Vorn von links: Anna Schoerner geb. Graf (Mutter des Fahrbaren), Vater Parker, die Braut Irmgard Schoerner, Grubenbetriebsführer Fred Parker, Clara und Paul Schoerner (Brauteltern). Dahinter von links: Kurt Wachtarz, ... Wachtarz, Walter Schoerner, Alice Wachtarz, Evelyn Parker, Alices Mutter Metha Wachtarz geb. Schoerner, ..., Asta und Willi Denninger, Grete Wolff und Dr. Rudolf Christoph.

ii. Irmgard Schoerner wurde am 2. August 1902 in Brzezowitz Kreis Beuthen nahe der Cäciliegrube geboren und in Kamien Kreis Beuthen katholisch getauft. Irmgard heiratete den Grubensteiger und späteren Grubenbetriebsführer *Fred Georg Parker* im August 1927 in Brzezowitz

Kreis Beuthen. Fred wurde am 20. Januar 1900 in Neudeck Kreis Tarnowitz in Oberschlesien geboren. Er besaß einen englischen Pass, weil seine Eltern Engländer waren. So ging das Paar Fred und Irmgard Parker nach Kriegsende 1945 von Schlesien nach England. Dort lebte das Paar viel bescheidener als in Schlesien. Fred starb am 21. Mai 1972 in London in England. Irmgard überlebte ihn nur ganz kurz. Sie starb am 5. Juni 1972 auch in London.

Keine Kinder.



Fred Parker und Irmgard geb. Schoerner 1961 in England



Metha Wachtarz geb. Schoerner 1895

5. Metha Schoerner wurde am 17. November 1876 in Brzezowitz Kreis Beuthen geboren und wurde in Kamien katholisch getauft.

Als Methas Vater 1901 verstorben war, heiratete Metha den Textilkaufmann in Beuthen Carl Wachtarz genannt Waco, den Sohn des Musikdirektors und Kapellmeisters in Rauden Adolf Wachtarz etwa 1904 in Roßberg Kreis Beuthen. Carl Wachtarz wurde etwa 1874 in Rauden Kreis Ratibor geboren. Im Januar 1945 flüchteten Carl und Metha Wachtarz zu ihrer in Berlin verheirateten Tochter Alice Weihmann geb. Wachtarz. Metha Wachtarz geb. Schoerner starb 1948 in Berlin in Brandenburg bei ihrer Tochter Alice. Carl Wachtarz starb bald danach etwa 1950 in Berlin in Brandenburg wie seine Ehefrau bei der Tochter Alice.

Carl Wachtarz und Metha geb. Schoerner hatten die Kinder:

i. Den späteren Kaufmann Kurt Wachtarz wurde am 1. Januar 1905 geboren. Kurt wurde Kaufmann für Herrenbekleidung. Er heiratete um 1937 die deutlich jüngere Charlotte Kramaczyk. Diese war am 19. Mai 1919 in Brieg in Niederschlesien geboren. Kurt Wachtarz hatte mit Charlotte um 1938 in Hindenburg die Tochter Brigitte Wachtarz. Kurt war ein Vollblut-Kaufmann, bei dem niemand wieder fortging, ohne zuvor etwas bei ihm gekauft zu haben. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Paar nach Hannover verschlagen, wo Kurt anfangs auch sein Geschäft betrieb. Bald aber kaufte er im Vorort Ahlem ein Grundstück mit Haus, wohin er sein Bekleidungsgeschäft verlegte. Die Umsätze waren gut. Charlotte war kein Kind von Traurigkeit, und er auch nicht grade. Abend genossen sie gern Varieté

und die Lokale in Hannover. Aber ein Schicksalsschlag traf sie, als Brigitte an Hirnhautentzündung (Meningitis) erkrankte. Leider blieben Spätschäden, weshalb Brigitte behindert blieb.

Charlotte Wachtarz geb. Kramaczyk starb am 7. November 1970 in Ahlem bei Hannover. Kurt folgte ihr am 10. Mai 1972 durch Herzinfarkt ebenfalls in Ahlem.

aa. Brigitte Wachtarz heiratete den Pfleger und Kraftfahrer Gecke etwa 1960 in Ahlem bei Hannover. Aus dieser Ehe soll Brigitte drei Kinder haben, zwei Söhne und dazwischen eine Tochter, alle vermutlich in Hannover bzw. Ahlem geboren. Die Ehe endete bald nach dem Tod von Brigittes Eltern in einer Scheidung. Brigitte soll mit den Kindern auf und davon gegangen sein und lebte danach im Verborgenen. Später soll Brigitte eine 2. Ehe geschlossen haben. Seitdem ist sie für mich verschollen.

ii. Alice Wachtarz wurde am 10. Januar 1906 in Beuthen geboren.



Alice Wachtarz etwa 1928

Alice heiratete um 1936 den Polizeibeamten Weihmann.

Das Paar hatte eine etwa 1938 in Berlin geborene Tochter N.N. Weihmann. Karl Muschalek berichtete mir, dass diese Tochter N.N. Weihmann in Österreich lebte, es gab Hinweise auf Linz, wo N.N. Weihmann verheiratet sei.

Die Ehe der Alice Weihmann geb. Wachtarz wurde noch vor 1949 geschieden. In den 1980er Jahren lebte Alice in einem Kleingarten in Berlin in ungünstigen Verhältnissen.

6. Holzkaufmann, später Sparkasseninspektor Kurt Schoerner wurde am 7. November 1877 nahe der Mathilde-Steinkohlengrube bei Lipine geboren und in Schwientochlowitz Kreis Beuthen katholisch getauft. Kurt wurde zunächst Holzkaufmann. Wegen einer luischen Erkrankung gab er den Holzhandel auf und arbeitete bei der Sparkasse Breslau. Kurt Schoerner heiratete am 11. September 1906 in Breslau in Schlesien - erst 5 Jahre nach dem Tod seines Vaters Carl Schoerner - die drei Jahre jüngere Klara Ritter. Klara wurde am 8. Dezember 1880 in Breslau als Tochter des Bäckermeisters der Dombäckerei Ferdinand Ritter und seiner Ehefrau Hedwig geb, Krautwald geboren und in St. Michael katholisch getauft worden war.

Infolge seiner nicht ausgeheilten Krankheit litt Kurt Schoerner in den 1920er Jahren an progressiver Paralyse, was mehrere stationäre Behandlungen in Scheibe erforderte. Er starb am 31. Mai 1926 [andere nennen 1923] in Scheibe Kreis Glatz.

Klara Schoerner geb. Ritter lebte später in der Familie ihrer Tochter Ulla und starb am 14. Oktober 1948 in Nordenham in Niedersachsen.



Ulla Werth geb. Schoerner etwa 1925

Kurt und Klara hatten die folgenden Kinder:

i. Ursula genannt Ulla Schoerner wurde am 3. Juni 1908 in Breslau geboren. Sie heiratete am 3. November 1938 in Breslau den verwitweten, evangelischen Vermessungs-Ingenieur Adolph Werth. Adolph wurde am 22. August 1899 in Breslau in Niederschlesien geboren. Er fiel im Februar 1945 in der Festung Breslau in Niederschlesien.

Sie starb am 4. Mai 1993 in Alfter bei Bonn am Rhein. Beerdigt durch die Pfarrkirche St. Matthäus. Sie wurde am 10. Mai 1993 in Alfter bei Bonn am Rhein bestattet. Adolph und Ursula hatten die folgenden Kinder:

i. Der Dipl.-Kaufmann und Oberstudienrat Christian Werth wurde am 2. November 1940 in Breslau geboren. Christian heiratete in 1. Ehe die Anglistin Inge Krensch. Die Ehe

wurde kinderlos geschieden.

1979 heiratete Christian die 18-jährige Ursula Duell. Ursula wurde am 29. Oktober 1957 in Neuwied geboren. Seit den 2000er Jahren betreibt Ursel Werth ein Geschäft für Geschenkartikel in Alfter bei Bonn, wo das Paar lebt.

Christian und Ursula hatten die folgenden Kinder:

a i. Josefine Werth wurde am 1. Oktober 1979 in Bonn am Rhein geboren. Josefine heiratete N.N. am 17. September 2005 in Alfter.

a ii. Johannes Werth wurde am 10. November 1981 in Bonn am Rhein geboren.

ii. Der spätere Dr. med. Arnold genannt Arno Schoerner wurde am 6. November 1910 in Breslau in Niederschlesien geboren. Er starb am 3. November 1965 in Amberg in Bayern. Arnold wurde in der Carolus-Kirche zu Breslau katholisch getauft. Er besuchte in Breslau das Mathias-Gymnasium. Nach seinem Medizinstudium wurde Arno aktiver Militär-Arzt. Stabsarzt.

Arnold heiratete standesamtlich am 24. Dezember 1941 in Breslau die staatlich geprüfte Kindergärtnerin Irene Luedtke. Die kirchliche Trauung fand am 27.12.1941 in der Breslauer St. Petrus Canisius Kirche statt, die von den Deutschen 1945 gesprengt und abgeräumt wurde. Irene wurde am 16. Januar 1915 in der Stadt Posen in Westpreußen geboren. 1920 musste die Familie Luedtke Posen verlassen, weil sie sonst hätte für Polen optieren müssen.

Arno starb am 3. November 1965 im Marien-Krankenhaus in Amberg. Irene Schoerner geb. Luedke starb am 31. Januar 2012 in Amberg in Bayern.

Dr. Arno und Irene Schoerner hatten die folgenden Kinder:

a i. Dr. med. dent. Ulrich Egon Hubertus Schoerner wurde am 15. Februar 1943 in Breslau geboren. Er wurde am 8. März 1943 in der Petrus Canisius Kirche in Breslau katholisch getauft. Humanistisches Gymnasium Amberg in der Oberpfalz. Abitur 1962 in Amberg. Dann Universität Düsseldorf: Zahnmedizin. Dr. med. dent. Ulrich Schoerner heiratete die Apothekerin Ingrid Heckmann, die Tochter von Willy Heckmann und Maria Drechsel am 24. März 1973 in Amberg in Bayern. Ingrid wurde am 28. Mai

1944 in Schwandorf in Bayern geboren. Das Paar wohnt und arbeitete in Düsseldorf.

Ulrich und Ingrid hatten die Tochter:

aa i. *Katrin* Susanne Schoerner wurde am 1. September 1975 in Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen geboren. Nach Gymnasium und Abitur ein Design-Studium. Abschluss um 2005. Designerin in Düsseldorf. Wohnte ab 2011 in Köln. Heirat am 28.12.2011 in Düsseldorf mit Robin Meyersiek. Lebt seit 2012 in Seattle, USA.

a ii. Mikrobiologe Dipl. Chem. Dr. med. *Christoph Carolus Lothar* Schoerner wurde am 5./6. Februar 1955 in Amberg in Bayern geboren.

Humanistisches Gymnasium Amberg. Abitur 1974. Studierte erst Chemie in Regensburg, dann Medizin. Dr Christoph Schoerner arbeitet als Leitender Oberarzt der Diagnostik und Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie an der Universitätsklinik Erlangen.

iii. Lothar Schoerner wurde am 10. Januar 1914 in Breslau geboren und katholisch getauft. Er starb als Schüler am 5. März 1924 in Breslau und wurde dort durch St. Michael bestattet.

iv. Der Gefreite der Luftwaffe Egon Schoerner wurde am 13. November 1919 in Breslau geboren. Katholische Taufe St. Michael in Breslau. Abitur, dann Studium der Politologie und Journalistik, im Krieg zur Luftwaffe.

Verunglückte bei einem Flugzeug-Absturz im Oslo-Fjord in Norwegen als Angehöriger der Deutschen Luftwaffe. Er starb am 29. Juni 1942 in Oslo in Norwegen. Er wurde in Alfaset bei Oslo in Norwegen bestattet. In den Jahren 1953 und 1954 entstand diese deutsche Kriegsgräberstätte in Anlehnung an den neuen städtischen Friedhof in dem nordostwärts der Hauptstadt gelegenen Vorort Alfaset. Dorthin wurden alle deutschen Kriegstoten, die während des Krieges am Ekkeberg oberhalb Oslos und in Südnorwegen von der Wehrmacht bestattet worden waren, umgebettet.

Der am 25. August 1960 eingeweihte Friedhof liegt etwa zehn Kilometer vom Stadtzentrum entfernt in einer hügeligen Landschaft, die vom Holmenkollen, dem norwegischen Wintersportgebiet, begrenzt wird. Die Gräber sind durch Kreuze aus Granit gekennzeichnet und tragen auf jeder Seite die Namen von drei Gefallenen. An den Wänden des Gedenkraumes stehen die Namen der Gefallenen. An den Gedenkraum

schließt eine Mauer an, in die ein Kasten mit dem Namenbuch
eingelassen wurde.

Egon war ledig.